

John

Dein Lebensweg begann in Bombennächten,
Voll Angst und Not und Seelenqual,
So war es dir bestimmt von Schicksalsmächten,
Der Erdengang jedoch war deine freie Wahl.

John ist der Name jenes Jüngers,
der an der Brust des Meisters lag,
Ein Bild und Gleichnis des Verkünders
Von Gottes Liebe bis zum jüngsten Tag.

Und „Lennon“ soll auch Liebling heißen,
Wie „David“, der zur Harfe sang.
So war auch dir das Los verheißen
Der Welt zu dienen mit Gesang.

Dein Genie war ein Geschenk des Himmels,
Eine ganze Generation trug dein Gesicht,
Versteckt in der Gestalt des Lümmels,
Warst du ein Künstlerschergewicht.

Doch wie bei allen großen Geistern,
War dir der Leidenskelch bestimmt,
Es gibt kaum Schwereres zu meistern,
Als wenn so früh der Tod die Mutter nimmt.

Man fürchtete den Rebell in dir,
Mit seiner scharfe Lästerzunge.
Wer aber sah das verletzte Tier,
Und die Liebesehnsucht eines Jungen?

Als dann deine Zeit gekommen war,
Erschienen deine Freunde auf dem Plan,
Jeder für sich war noch kein Star,
Doch zusammen fing eine neue Ära an.

Du warst der Erste unter Gleichen.
Der Kopf der Gruppe und das Alphetier.
Eurem Esprit musste alles Hohle weichen,
In eurer Zeit wart ihr die Größten vier.

Ihr wart die Boten einer neuen Zeit
Der Wassermann stieg grad im Osten auf,
Nach Tausend Jahren Krieg und Leid,
Nahm nun der große Wandel seinen Lauf.

Wie die ersten Blüten nach dem Frost,
Oder wenn nach langer Dürre wieder Regen fällt,
So brachten eure Lieder Licht und Trost
Und neue Hoffnung für die ganze Welt.

Als alle in den Straßen nach Revolte riefen,
Warst du der Rufer in der Wildnis:
«Sich in dein Innerstes zu vertiefen,
Zeigt dir erst das wahre Bildnis.

Alles was du brauchst ist Liebe!
Bruder, Schwester stell` dir vor,
Wenn du es wirklich willst wächst Friede,
Für immer in den Erdbeerfeldern empor.“

Obwohl dich alle Welt verehrte,
Warst du dir deiner Schwachheit wohl bewusst,
Du warst es auch, der den Männern lehrte,
Dass Sex mehr ist als nur Sinneslust.

John wir vermissen deine Stimme,
Dein klares Wort im Lügenmeer,
„Imagine“ wurde unsere Hymne,
Daran zu glauben fällt noch schwer.

Dein Tod war wie des Bösen Hohn,
Vergebens schien das ganze Friedensringen,
Doch du errangst den höchsten Lohn,
Weil deine Lieder jetzt die Engel singen.

Yehudi 2015